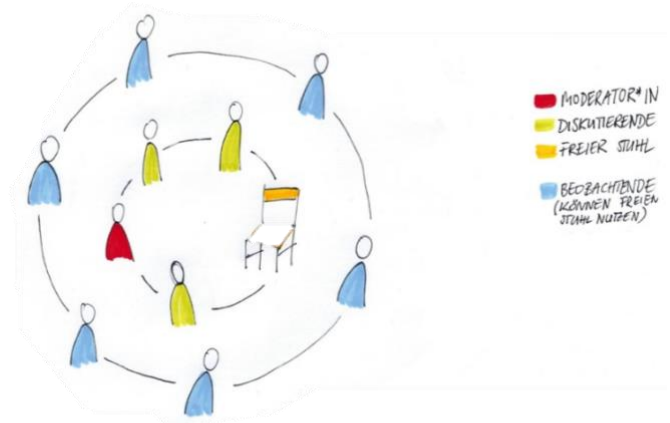




Fishbowl-Methode

Die Fishbowl ist eine Methode, die sich für dynamische Diskussionen in größeren Gruppen eignet. Ein kleinerer Kreis aus Diskutierenden ist umgeben von einem größeren Kreis an Zuhörenden, wobei selbstständig zwischen den beiden Kreisen gewechselt werden kann.



Vorbereitung

Umbau

- Die Sitzordnung der Fishbowl-Diskussion wird in Anlehnung an die Skizze vorbereitet. Im inneren Kreis stehen 8 Stühle: einer für die Moderation, 6 für die Vertreter:innen der Rollen und ein freier Stuhl zum Einwechseln.

Diskussion

Nach einem Öffnungsimpuls dürfen die vorher bestimmten Vertreter:innen im inneren Kreis beginnen und ihren Standpunkt und ihr Argument dafür vortragen. Anschließend können sie ihre Argumente gegenseitig entkräften oder bestärken und die Runde wird geöffnet. Die Schüler:innen im äußeren Kreis können den freien Platz in der Diskussion einnehmen oder sich gegenseitig ablösen.

Moderation

- Die Lehrkraft moderiert die Diskussion (Info Moderationsimpulse- und fragen).

Innerer Kreis

- Der innere Kreis beginnt die Diskussion. Wer das Gefühl hat, alles gesagt zu haben, kann aus dem inneren Kreis in den äußeren wechseln.

Äußerer Kreis

- Die Schüler:innen im äußeren Kreis können den freien Platz im inneren Kreis einnehmen, um ihre Argumente in die Diskussion einzubringen. Falls kein Platz frei ist, stellen sie sich hinter eine Person im inneren Kreis, die dann ihren Gedanken beendet und in den inneren Kreis wechselt.
- Die Schüler:innen, die gerade nicht diskutieren, beobachten die Diskussion und versuchen herauszufinden, wer welche Strategie verfolgt.